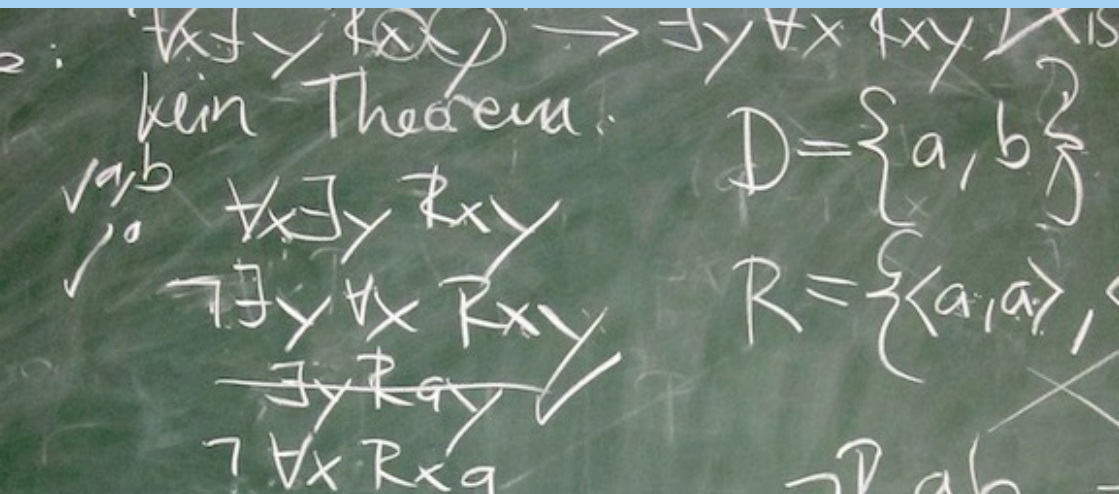


Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Herbstsemester 2026

Institut für Philosophie

Gut zu wissen

Einschreibung zu Lehrveranstaltungen

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung gilt gleichzeitig als Anmeldung zur Prüfung. Es gibt keine separate Anmeldung für die Leistungskontrolle.

(Ausnahme: Vorlesung: Ethik und Philosophie der Biologie)

Studierende, die noch nach altem Studienplan 2013 studieren, melden sich für die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen bitte im Sekretariat.

Anmeldung zu Proseminaren und Seminaren

Für die Teilnahme an einem Proseminar (BA) oder Seminar (MA) melden Sie sich in der Variante Proseminar klein oder Seminar klein für 4 ECTS-Punkte an.

Auch wenn Sie ein grosses Proseminar / Seminar besuchen möchten, melden Sie sich zunächst für die kleine Variante an. Beim Eintrag der Note wird Ihre Leistung in die grosse Variante verschoben.

An- und Abmeldefristen:

Anmeldung: 1. September bis 15. Oktober

Abmeldung: 1. September bis 15. November

Bitte beachten Sie: Für die Blockkurse und Methodenkurse gelten separate Anmeldefristen.

Checklisten

Auf der [Webseite](#) des Instituts stehen Ihnen Checklisten für die Bachelor-Studienprogramme zur Verfügung.

Darauf sind die erforderlichen Leistungen gemäss den Gefässen in der KSL-Planungssicht übersichtlich aufgelistet.

INHALT

Gut zu wissen	1
Bachelorangebot	3
Einführungskurse	3
Vorlesungen	6
Methodenkurse	8
Proseminare	9
Masterangebot	18
Seminare	18
Kolloquien	29
Blockkurse	34
Vortragsreihen	36

Reihenfolge innerhalb jedes Veranstaltungstyps nach Veranstaltungszeitpunkt in der Woche.

Dieses Verzeichnis ist ein Auszug aus dem elektronischen Veranstaltungsverzeichnis der Universität Bern, KSL (Stand 11.08.2026).

Die aktuellsten Daten finden Sie im [KSL](#).

Im Rahmen der Benefri-Kooperation können Philosophie-Kurse in Neuchatel und Fibourg besucht werden. Über die Anrechnungsmöglichkeiten wird kurz vor Beginn der Anmeldefrist auf der Homepage des Instituts informiert.

Abkürzungen:

ge: Geschichte der Philosophie

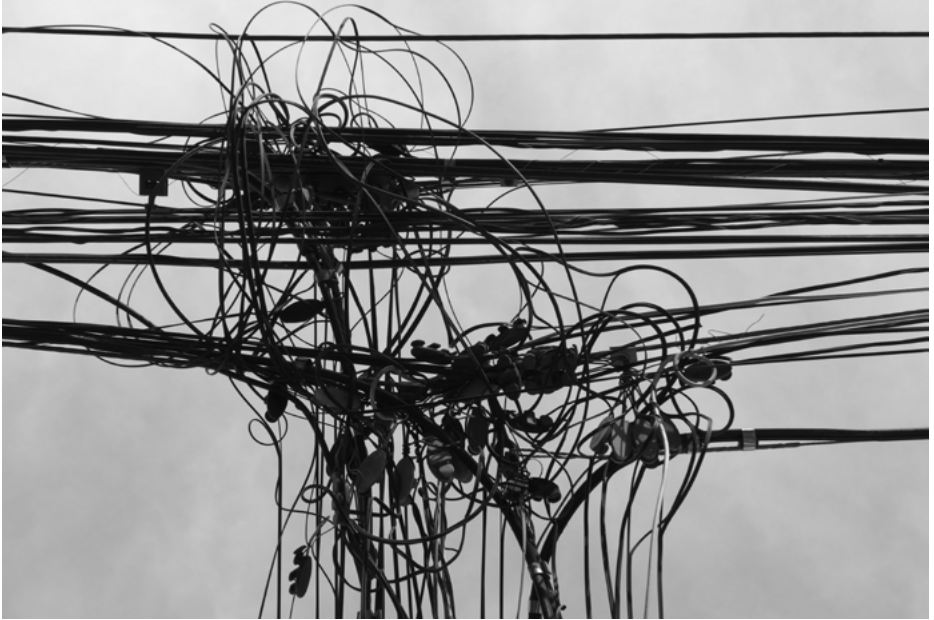
pg: Philosophie des Geistes

pp: Political, Legal and Economic Philosophie PLEP

pr: Praktische Philosophie

th: Theoretische Philosophie

wp: Wissenschaftsphilosophie



BACHELORANGEBOT

Einführungskurse

Metaphysik

[4685](#) | Einführungskurs | th | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Montag 10:15-12:00, Unitobler F -121

In der Metaphysik beschäftigen wir uns mit der Frage, was es gibt und wie die Welt strukturiert ist. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über wichtige Fragestellungen und Theorien der modernen Metaphysik. Dazu gehören u.a. die folgenden Themen: Was sind Einzeldinge? Was sind Eigenschaften? Was sind Raum und Zeit, und wie stehen sie in Beziehung zur Materie? Gibt es eine

fundamentale Ebene, von der alles abhängt? Wie lassen sich Kausalrelationen und Naturgesetze verstehen? Gibt es Vagheit in der Welt?

Anforderungen

Regelmäßige Teilnahme am Kurs und am Tutorium; Bearbeitung von drei Übungszetteln; schriftliche Abschlussklausur

Klassiker I

[4113](#) | Einführungskurs | ge | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 12:15-14:00, Unitobler F -121

Die Aristotelische Naturphilosophie (physikê) hielt sich mit Unterbrechungen und unter verschiedenen Interpretationen in Westeuropa bis ins 17. Jh. (in Osteuropa und im Osmanreich länger) – von ihrer Entstehung im 4. Jh. v.Chr. Diese Vorlesung (mit verpflichtendem Tutorium) gibt einen Überblick über diese erstaunliche Leistung, eine Untersuchung, die von der Bewegung (kinêsis), dem Naturbegriff (physis), über Erklärungen (atai), zur Seele, (Ernährung, Wahrnehmung, Bewegung) und bis hin zu den Untersuchungen von Lebewesen reicht, insbesondere den Tieren – zu ihren Teilen, ihrer Reproduktion, und ihren übrigen Lebensäußerungen. Die Betonung der Veranstaltung liegt auf der getreuen Wiedergabe der Untersuchungen des Aristoteles.

Zur Einführung:

Wir werden hauptsächlich Übersetzungen von Meiner: Physik I-IV (Heinemann), De Anima (Corcilius). Es empfiehlt sich, diese Bände sich anzuschaffen.

Eine erste Orientierung bietet:

Thomas Buchheim, 2016. Aristoteles Einführung in seine Philosophie. Alber Oder im Netz: Shields, Christopher, „Aristotle“, The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Winter 2023 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (eds.), <https://plato.stanford.edu/archives/win2023/entries/aristotle/>

Als Sekundärliteratur verwenden wir hauptsächlich Rapp, Christof & Corcilius, Klaus (eds.) (2012). Aristoteles-Handbuch: Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler.

Anforderungen:

Besuch eines Tutoriums und schriftliche Klausur

Ethik

[6000](#) | Einführungskurs | pr | DE | 6 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 14:15-16:00, Unitobler F 021

Der Kurs führt in ausgewählte Themen, Probleme und Positionen der Moralphilosophie ein. Wir beschäftigen uns sowohl mit den grundlegenden Begriffen und Theorien der normativen Ethik als auch mit konkreteren ethischen Fragestellungen, etwa nach der Relevanz der Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen oder der moralischen Aufrechenbarkeit von Menschenleben. In den begleitenden Tutorien werden die Kursinhalte anhand der Diskussion ausgewählter und zum Teil englischsprachiger Texte vertieft.

Der Kurs kann als Einführungskurs (6 ECTS) oder als Vorlesung (3 ECTS) belegt werden. Bei der Belegung als Vorlesung entfällt der Besuch eines Tutoriums.

Anforderungen:

6 ECTS: Regelmässige Teilnahme am Tutorium, schriftliche Abschlussklausur

3 ECTS: schriftliche Abschlussklausur Hörraum, Hörraumgebäude Unitobler

PLEP students please register for course version [6000-2 Einführungskurs: Ethik - for PLEP students](#)

Rechtsphilosophie

[4192](#) | Einführungskurs | pr, pp | DE | 6 ECTS

Dr. Felix Koch

Freitag 12:15-14:00, Unitobler F -122

Die Veranstaltung ist als Vorlesung angelegt. Sie bietet eine Einführung in die zentralen Fragen und Probleme der zeitgenössischen Rechtsphilosophie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Wesen des Rechts und seines Verhältnisses zur Moral: Was ist Recht? Worin unterscheiden sich Rechtsordnungen und reine Gewaltregime? Lassen sich Gesetze als Befehle mit Zwangsandrohung verstehen? Inwiefern gleichen Gesetze Regeln? Worin unterscheiden sich Rechtsregeln von moralischen Regeln? Was ist das Verhältnis von Recht und Zwang? Geht es im Recht um Gerechtigkeit?

Anforderungen: Klausur

Vorlesungen

Grundprobleme der praktischen Philosophie

[104303](#) | Vorlesung | pr | DE | 3 ECTS

Prof. Dr. Peter Schaber

Montag 12:15-14:00, Unitobler F 021

Die Vorlesung gibt einen Einblick in Grundfragen der normativen und der angewandten Ethik. Im ersten Teil sollen zentrale Theorien der Moral (Konsequentialismus, Deontologie) zur Sprache kommen. Im zweiten Teil wird es um wichtige Fragen der angewandten Ethik gehen, die das Tötungsverbot, die Abtreibung, die Sterbehilfe und unsere normative Autorität über unsere eigene Zukunft (Selbstbindungen und Patientenverfügungen) betreffen.

Anforderungen: Klausur

Ethik und Philosophie der Biologie

[3539](#) | Vorlesung | wp | DE | 2 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Prof. Dr. Hanno Würbel

Dr. August Hämmerli

Montag 14:15-16:00, Chemie EG16

Inwiefern sind die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung in Biologie und Pharmazie besonders glaubwürdig?

Sind die empirischen Wissenschaften wie die Biologie wertfrei, und wenn nicht, was bedeutet das für ihre Objektivität?

Ist es richtig, Tierversuche durchzuführen, wenn damit Medikamente für Menschen entwickelt werden?

Was ist Leben?

Fragen wie diese haben es zwar mit Biologie oder Pharmazie zu tun. Sie lassen sich aber nicht innerhalb dieser Wissenschaften beantworten. Denn deren Methoden eignen sich zwar für die Untersuchung von Lebewesen oder Wirk-

stoffen, aber nicht für Fragen, die das Selbstverständnis der wissenschaftlichen Forschung betreffen. Daher werden sie heute in der Philosophie angegangen, insbesondere der Philosophie und der Ethik der Biologie.

Die Vorlesung möchte Fragen wie die genannten behandeln und damit in die Ethik und Philosophie der Biologie einführen. Damit möchte die Vorlesung insbesondere Studierende der Biologie und der Pharmazie zur Reflexion über ihre Fächer anleiten. Ein wichtiger Schwerpunkt der Vorlesung ist der Tierschutz.

1. Biologie und Pharmazie als moderne Naturwissenschaften (Grundlagen der Wissenschaftsphilosophie: Kriterien für Wissenschaftlichkeit, Ziele der Wissenschaften, wissenschaftliche Methode, einfache Modelle für die wissenschaftliche Forschung)

2. Ethische Fragen zu Biologie und Pharmazie (Beziehung zwischen Wissenschaft und Werten; ethische Theorien wie Utilitarismus und ihre Anwendung; Grundlagen der Medizinethik, Tierschutz und Tierethik und ihre biologischen Grundlagen)

3. Methodenfragen der Biologie und Pharmazie (Tierversuche und -modelle, 3R, Experimente und Modelle, Kausalerklärungen und kausales Schliessen)

4. Metaphysik der Biologie (z.B. Lebensbegriff)

Der Kurs wendet sich vor allem an Studierende der Biologie und der Pharmazie. Im Major- bzw. Monostudium in diesen Fächern ist der Kurs obligatorisch. Der Kurs kann auch von Studierenden der Philosophie besucht werden; es gibt aber gewisse Überschneidungen mit den Einführungskursen Ethik und Wissenschaftsphilosophie.

Anforderungen: Sie erhalten 2 ECTS-Punkte, wenn Sie die Abschlussklausur im Januar bestehen. Details werden im Kurs bekanntgegeben.

Hinweis

Folgende Einführungskurse können als Vorlesung für 3 ECTS besucht werden:

[6000-1](#) Vorlesung: Ethik (pr) Kurs Prof. Dr. Andreas Müller

Methodenkurse

Schreiben in der Philosophie

[469414](#) | Methodenkurs | DE | 5 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Montag 10:15-12:00, Unitobler F 004

Philosophieren heisst denken. Zu einem grossen Teil vollzieht sich dieses Denken in der Sprache: Wie formulieren erste Einfälle, ringen darum, sie richtig auszudrücken, versuchen sie, mit einem Argument zu rechtfertigen oder weiterzuentwickeln. Daher ist das Schreiben für das philosophische Denken von zentraler Bedeutung.

Ziel des Methodenkurses ist es, das Schreiben wissenschaftlicher philosophischer Texte einzuüben. Im Vordergrund steht dabei das „learning by doing“. So schreiben Sie im Rahmen dieses Kurses sechs Essays, zu denen Sie Rückmeldungen erhalten. Ausserdem gibt es eher theoretische Inputs zum Schreiben. Da seit Kurzem auch Chatbots wie ChatGPT verwendet werden, um Texte zu verfassen, werden wir uns auch damit auseinandersetzen.

Der Methodenkurs richtet sich an Studierende der Philosophie (insbesondere Major und Minor 60 KP). Es empfiehlt sich, den Methodenkurs schon recht früh im Studium, also etwa im 1.-3. Fachsemester zu belegen.

Studierende, die aufgrund ihrer Studienprogramme einen Methodenkurs belegen müssen, werden bevorzugt berücksichtigt. Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig in KSL für den Kurs an.

Auch im nächsten Frühjahrssemester werden aber wieder Methodenkurse angeboten.

Anforderungen:

Sie erhalten 5 ECTS-Punkte, wenn Sie im Laufe des Semesters sechs Essays und mehrere schriftliche Übungen verfassen und wenn Sie regelmässig und aktiv an den Sitzungen des Kurses teilnehmen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Der Kurs ist unbenotet.

Schreiben in der Philosophie

[419314](#) | Methodenkurs| DE | 5 ECTS

Dr. Friedrich Krämer

Donnerstag 16:15-18:00, Unitobler F -103

Philosophieren heisst denken. Zu einem grossen Teil vollzieht sich dieses Denken in der Sprache: Wie formulieren erste Einfälle, ringen darum, sie richtig auszudrücken, versuchen sie, mit einem Argument zu rechtfertigen oder weiterzuentwickeln. Daher ist das Schreiben für das philosophische Denken von zentraler Bedeutung.

Ziel des Methodenkurses ist es, das Schreiben wissenschaftlicher philosophischer Texte einzuüben. Im Vordergrund steht dabei das „learning by doing“. So schreiben Sie im Rahmen dieses Kurses sechs Essays, zu denen Sie Rückmeldungen erhalten. Ausserdem gibt es eher theoretische Inputs zum Schreiben.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Studierende, die aufgrund ihrer Studienprogramme einen Methodenkurs belegen müssen, werden bevorzugt berücksichtigt.

Anforderungen: Sie erhalten 5 ECTS-Punkte, wenn Sie im Laufe des Semesters sechs Essays und mehrere schriftliche Übungen verfassen und wenn Sie regelmässig und aktiv an den Sitzungen des Kurses teilnehmen. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Der Kurs ist unbenotet.

Proseminare

Frontiers of Justice

[521047](#) | Proseminar | pr | DE | 4-7 ECTS

Dr. Marcel Twele

Montag 14:15-16:00, Unitobler F -112

Das Seminar widmet sich dem Capability Approach und seiner Ausarbeitung in Martha Nussbaums Frontiers of Justice. Es wird diskutiert, worin sich Fähigkeiten von Ressourcen oder subjektivem Wohlergehen unterscheiden, welche

Gerechtigkeitsansprüche sich aus dem Capability Approach ergeben und wie sich dieser Ansatz auf Grenzfälle der Gerechtigkeit anwenden lässt – insbesondere auf Behinderung, globale Ungerechtigkeit und den moralischen Status nichtmenschlicher Tiere.

Anforderungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Fakten und Normen in der Wissenschaft

[520895](#) | Proseminar | th, wp, ge | DE | 4-7 ECTS

PD Dr. Matthias Egg

Dienstag 10:15-12:00, Unitobler F -113

Wissenschaft wird heute meist so verstanden, dass sie uns (deskriptiv) sagt, wie die Welt ist, aber nicht (normativ) wie sie sein soll. Das Proseminar geht zunächst den historischen Ursprüngen dieser Trennung auf den Grund, indem es Texte zweier Philosophen behandelt, die massgeblich an der sogenannten «wissenschaftlichen Revolution» im 16./17. Jahrhundert beteiligt waren: Während bei Francis Bacon die Naturwissenschaft noch eng mit einem moralisch-normativen Denkraum verknüpft ist, wird diese Verbindung bei René Descartes in Frage gestellt, mit massiven Konsequenzen für das weitere Verhältnis von theoretischer und praktischer Vernunft. Im zweiten Teil des Proseminars werden wir diese Konsequenzen in den aktuellen Debatten rund um «wertfreie Wissenschaft» und «evidenzbasierte Politik» aufspüren. Studierende im Bachelor Philosophie (Major oder Minor) mit einem Interesse für die historischen und philosophischen Ursprünge der modernen Wissenschaft. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Anforderungen:

Für die Anrechnung als kleines Proseminar (4 ECTS) wird die aktive Teilnahme an den Sitzungen (inkl. Erarbeiten von kleineren schriftlichen und mündlichen Beiträgen während des Semesters) verlangt. Die Anrechnung als grosses Proseminar (7 ECTS) erfordert zusätzlich das Verfassen einer Proseminararbeit.

Tötungsverbot

[520897](#) | Proseminar klein | pr | DE | 4-7 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Dienstag 12:15-14:00, Unitobler F -112

Warum ist Töten verwerflich? Gibt es Ausnahmen vom Tötungsverbot? Wenn ja, wie lassen sich diese rechtfertigen? Ist es etwa in Selbstverteidigung moralisch erlaubt zu töten, und wenn ja, warum und unter welchen Bedingungen? Und wie ist Sterbehilfe moralisch zu bewerten? Wie Töten im Krieg? Ausgehend von aktuellen Debatten der Ethik und der politischen Philosophie werden wir uns mit diesen und ähnlichen Fragen auseinandersetzen und so Begründung und Grenzen des Tötungsverbots untersuchen.

Anforderungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme; kleinere schriftliche und mündliche Aufgaben (während des Semesters);

Für Studierende, die den Kurs als grosses Proseminar besuchen: Proseminararbeit (in den Semesterferien)

Gilbert Ryles 'The Concept of Mind'

[520894](#) | Proseminar | th, pg | DE | 4-7 ECTS

Dr. Nicole Rathgeb

Dienstag 14:15-16:00, Unitobler F -105

'The Concept of Mind' ist das Hauptwerk des britischen Philosophen Gilbert Ryle, in welchem er eine radikale Kritik am cartesianischen Dualismus entwickelt. Den Dualismus charakterisiert Ryle als 'Mythos vom Geist in der Maschine', der auf die Idee hinausläuft, dass unser mentales Leben sich in inneren Vorgängen abspielt, die hinter unserem Verhalten verborgen sind. Diesem Bild des Geistes setzt Ryle seine Version eines Logischen Behaviorismus entgegen, mit dem wir uns im Proseminar vertieft auseinandersetzen werden.

Ein weiteres zentrales Thema des Buchs ist Ryles Auffassung von Philosophie, die stark vom späten Wittgenstein beeinflusst ist. Ryle zufolge besteht die Aufgabe der Philosophie darin, eine begriffliche Topologie zu erarbeiten, welche die Beziehungen zwischen Begriffen übersichtlich darstellt, so dass philosophische Verwirrungen und die philosophischen Probleme, zu denen sie führen,

aufgelöst werden können.

Neben Ryles Kritik am Dualismus und seiner Auffassung von Philosophie werden wir uns im Proseminar auch mit seiner Unterscheidung zwischen Wissen-wie und Wissen-dass befassen und mit seinen Ausführungen zu Volitionen, geistigen Dispositionen, Emotionen und Empfindungen, Intelligenz und Vorstellungskraft. Das Proseminar richtet sich besonders an Studierende, die sich für die Philosophie des Geistes und/oder das Wesen der Philosophie interessieren.

Anforderungen:

Studierende erhalten 4 ECTS-Punkte, wenn sie regelmässig und aktiv an den Seminarsitzungen teilnehmen, die Seminartexte sorgfältig vorbereiten und wöchentliche Lektüreaufgaben bearbeiten. Um 7 ECTS-Punkte zu erhalten, muss zusätzlich eine Proseminararbeit verfasst werden.

Fortschritt – in den Wissenschaften und anderswo

[520893](#) | Proseminar | th, wp| DE | 4-7 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 16:15-18:00, Unitobler F 012

Der Mensch wünscht sich Fortschritt. Die Lebensbedingungen sollen sich verbessern, es soll aufwärts gehen, alles soll besser werden. Gerade in den Wissenschaften scheint der Fortschritt unleugbar: Neue Himmelsobjekte werden entdeckt; das Wetter lässt sich immer genauer vorhersagen; und wir verstehen auch besser, wie sich Krankheiten heilen lassen.

Aber stimmen die geläufigen Fortschritterzählungen? Ist die Einführung einer neuen Theorie nicht manchmal in gewisser Hinsicht auch ein Rückschritt? Was sind eigentlich die Massstäbe, an denen Fortschritt festgemacht wird? Und wie lässt sich Fortschrittlichkeit beurteilen, wenn die Massstäbe selbst nicht konstant sind, sondern historischem Wandel unterliegen?

In der Wissenschaftsphilosophie des 20. Jahrhunderts haben Kuhn und Feyerabend gängige Fortschrittsnarrative infragegestellt. In den letzten Jahren hat sich eine neue wissenschaftsphilosophische Diskussion über den wissenschaftlichen Fortschritt entwickelt. Auch in anderen Bereichen der Philosophie und in der breiteren Öffentlichkeit wird über Fortschritt debattiert. Ein Grund dafür dürfte sein, dass viele Fortschrittsversprechen an Glaubwürdigkeit verloren haben.

Das Proseminar stellt vor diesem Hintergrund die Frage nach dem wissenschaftlichen Fortschritt. Es bezweckt, einige klassische Beiträge sowie neue Literatur zum Thema zu diskutieren. Dabei wollen wir auch den Fortschritt in anderen Bereichen als den Wissenschaften betrachten und einige Literatur zum Fortschritt allgemein beiziehen.

Einführende Literatur:

- Dellsén, Finnur, 2018, Scientific Progress: Four Accounts, *Philosophy Compass*, 13: e12525.
- Niiniluoto, Ilkka, 2025, Scientific Progress, *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (Winter 2025 Edition), Edward N. Zalta & Uri Nodelman (eds.), <https://plato.stanford.edu/archives/win2025/entries/scientific-progress/>.

Das Proseminar richtet sich an alle Studierende der BA-Studienprogramme in Philosophie, insbesondere in Wissenschaftsphilosophie. Es steht auch interessierten Studierenden anderer Fachrichtungen offen, wenn es genug freie Plätze hat. Ein vorheriger Besuch des EK Wissenschaftsphilosophie ist vorteilhaft, aber nicht notwendig.

Anforderungen:

Sie erhalten 4 ECTS-Punkte für den Besuch eines kleinen Proseminars, wenn Sie sich regelmässig aktiv an den Sitzungen des Proseminars beteiligen und während des Semesters mehrere kleinere schriftliche Übungen machen. Sie erhalten 7 ECTS-Punkte für den Besuch eines grossen Proseminars, wenn Sie zusätzlich eine Proseminararbeit schreiben. Details werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Plotins Neuplatonismus: «Die drei ursprünglichen Wesenheiten» (Enn. 5.1)

[521044](#) | Proseminar | ge | DE | 4-7 ECTS
Maximilian Nietschke
Mittwoch 10:15-12:00, Unitobler F -104

Was ist die Ursache allen Seins? Inwiefern ist die wahrnehmbare Welt ein Produkt der Psyche und der Vernunft? Warum dürfen wir Subjekt und Objekt nicht trennen, wenn wir den Intellekt, erkennen wollen? Das sind Fragen, mit denen sich Plotin in seinen Enneaden beschäftigt. Dem Hauptwerk des Neuplatonismus.

mus.

Der Kurs Plotins Neuplatonismus vermittelt die Grundlage, um zu verstehen, wie Plotin diese Fragen zu beantworten versucht. Plotin (204/5-270ad) ist Begründer des Neuplatonismus und neben Platon und Aristoteles einer der wichtigsten Philosophen der Antike. Seine Philosophie hat die lateinische und arabische Philosophie des Mittelalters und das Christentum massgeblich geprägt.

Anhand einem Traktat (der Enneade 5.1) mit dem Titel «Die drei ursprünglichen Wesenheiten», werden wir in diesem Kurs das Fundament des Neuplatonismus erarbeiten. Plotin beschreibt darin die ersten drei «Wesenheiten»: die Seele, den Intellekt und das Gute-Eine. Dabei skizziert Plotin eine einzigartige Ontologie: Die Seele erschafft den materiellen, wahrnehmbaren Kosmos. Dies tut sie nach dem Vorbild des Seins im Intellekt. Das Gute (Eine) ist die letzte Ursache dieses Seins und Plotins erstes Prinzip. Durch die Erarbeitung dieses Grundgerüsts erhalten wir Einblicke in Plotins Ethik und Erkenntnislehre. Wir lesen den Text auf Deutsch und rekonstruieren die Argumente im Kontext der Enneaden. Besondere Vorkenntnisse oder Griechischkenntnisse sind nicht notwendig.

Haupttext:

Har Harder, Richard, trans. Plotins Schriften. Philosophische Bibliothek 211-212. Meiner, 1956.

Englisch:

G. Gerson, Lloyd P., ed. Plotinus: The Enneads. Translated by George Boys-Stones, John M. Dillon, R. A. H. King, Andrew Smith, and James Wilberding. Cambridge University Press, 2017.

Zur Orientierung:

O'Meara, Dominic J. Plotinus: an introduction to the Enneads. New York: Oxford University Press, 1993.

Anforderungen:

4 ECTS-Punkte: aktive Teilnahme und sorgfältige Vorbereitung

7 ECTS-Punkte: zusätzlich eine Proseminararbeit Seminarraum , Hörraum-gebäude

Grundfragen der Handlungstheorie

[520885](#) | Proseminar | pr, th | DE | 4-7 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Mittwoch 14:15-16:00, HG 206

Unser Handeln ist der zentrale Gegenstand der praktischen Philosophie. Im Gegensatz zur Ethik beschäftigt die philosophische Handlungstheorie sich vor allem mit nichtnormativen Fragen zu diesem Gegenstand: Was macht eine Handlung aus und unterscheidet sie von anderen Körperbewegungen? Was sind Absichten und welche Rolle spielen sie im Handeln? Lassen sich Handlungen kausal erklären? In welchem Verhältnis stehen die Ursachen unserer Handlungen und die Gründe, aus denen wir handeln? Diesen und verwandten Fragen werden wir uns anhand der Diskussion ausgewählter, zum Teil nur auf Englisch vorliegender Aufsätze widmen.

Anforderungen:

Kleines PS: Verfassen mehrerer schriftlicher Leistungen während des Semesters.

Grosses PS: Zusätzlich Verfassen eine Seminararbeit.

Die Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

Gründe und Rationalität

[521039](#) | Proseminar | pr, th | DE | 4-7 ECTS

David Lussi

Mittwoch 16:15-18:00, Unitobler F 011

Situationen, in denen Personen irrational denken oder handeln, sind uns allen bekannt. Man stelle sich zum Beispiel einen Flat-Earther vor, der angesichts der überwältigenden Evidenz, dass die Erde keine Scheibe ist, trotzdem daran glaubt. Oder eine Studentin, die glaubt, dass sie jetzt für die anstehende Klausur lernen sollte, dies aber nicht tut und stattdessen jetzt ihre Lieblingsserie schaut. Intuitiv reagieren die Personen in diesen Beispielen irrational. Aber was genau macht eine Handlung oder Überzeugung irrational?

Einer verbreiteten Auffassung zufolge besteht Rationalität darin, angemessen auf gute Gründe zu reagieren. Nach diesem Verständnis ist die Überzeugung des Flat-Earthers irrational, weil er entscheidende Gründe hat, nicht zu glauben, dass die Erde eine Scheibe ist. Aber was ist mit der Studentin? Sie scheint auch dann irrational zu handeln, wenn es tatsächlich keine entscheidenden

Gründe gibt, jetzt für die Klausur zu lernen (beispielsweise, weil die Klausur, ohne dass sie es weiss, verschoben wurde). Diese Überlegung legt ein alternatives Verständnis von Rationalität nahe, dem zufolge Rationalität nur darin besteht, kohärente Einstellungen zu haben. Die Studentin ist demnach irrational, weil sie Einstellungen hat, die inkohärent sind: Zum einen hat sie die Überzeugung, dass sie jetzt lernen sollte und zum anderen hat sie die Absicht, etwas zu tun, was damit unvereinbar ist. Aber wenn Rationalität nur darin besteht kohärente Einstellungen zu haben, haben wir dann immer gute Gründe rational zu sein?

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Zusammenhang von Gründen und Rationalität befassen. Dabei werden wir unter anderem der Frage nachgehen, worin Rationalität besteht und ob und in welchem Sinn wir gute Gründe haben, rational zu sein.

Anforderungen:

4 ECTS: Regelmässige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, sorgfältige Lektüre der Texte und Erarbeiten von kleinen schriftlichen Aufträgen während des Semesters.

7 ECTS: zusätzlich Verfassen einer Proseminararbeit.

Scientific Understanding

[520891](#) | Proseminar | th, wp | EN | 4-7-8ECTS

Dr. Mahdi Khalili

Donnerstag 12:15-14:00, Unitobler F -121

In science, we often talk about understanding the world, but what does that really mean? Is understanding simply a matter of knowing the relevant facts, or does it involve seeing how things fit together, or the ability to explain, predict, or manipulate phenomena? And what happens when science deals with theories that are difficult to understand and interpret, such as quantum mechanics, or with AI models that even experts struggle to interpret? Can we claim to understand the world through theories and models that we do not fully understand?

In this seminar, we begin with studying key theoretical frameworks for thinking about what it means to understand in science. We then examine how these accounts function in concrete scientific contexts, with case studies drawn from central areas of physics such as gravitation and quantum mechanics. In a final step, the seminar turns to contemporary debates on artificial intelligence, focusing on questions of interpretability and understandability in AI systems.

Students in philosophy or related fields Active participation, presentation, and (optional) paper.

Requirements:

Students earn 4 ECTS points for a small proseminar if they actively participate in the sessions and write short discussion notes during the term. By submitting a paper, they can earn additional credits:

Master's students: 8 credits with a paper of approximately 8000 words

Bachelor's students: 7 credits with a paper of approximately 4,000–5,000 words.

Further details will be announced in the first session.

Philosophie und Virtuelle Realität

[521041](#) | Proseminar | th | DE | 4-7 ECTS

Maurice Weller

Donnerstag 16:15-18:00, Unitobler F -111

Kann es eine Philosophie virtueller Realität geben? David Chalmers hat kürzlich eine solche artikuliert. Dabei bleiben jedoch viele Fragen offen. Unter anderem bleibt das Verhältnis des klassischen philosophischen Begriffs «virtuell» als einer Modalität von Möglichkeit und dem Label «virtuelle Realität» als Bezeichnung für bestimmte digitale Technologien aus dem Silicon Valley ungeklärt. Der Kurs wird deswegen auch historische und kulturwissenschaftliche Texte beinhalten.

Anforderungen:

4 ECTS: Regelmässige und aktive Teilnahme an den Sitzungen, sorgfältige Lektüre der Texte und Erarbeiten von kleinen schriftlichen Aufträgen während des Semesters.

7 ECTS: zusätzlich Verfassen einer Proseminararbeit.

Hinweis

Folgendes Masterseminar ist unter bestimmten Voraussetzungen auch für Bachelorstudierende geöffnet:

[521040](#) Seminar: Levels of Reality (th, wp)



MASTERANGEBOT

Seminare

How Physics Makes Us Free

[521050](#) | Seminar | th, wp | EN | 4-8 ECTS

Prof. Dr. Vincent Lam

Dienstag 10:15-12:00, Unitobler F 002

How can we understand free will, human agency and the self in a world characterized by deterministic physical laws of nature? This seminar addresses this fundamental philosophical question by discussing Jenan Ismael's monograph, *How Physics Makes Us Free* (Oxford University Press, 2016), which proposes a naturalistic account of the self and connects to a number of important metaphysical issues about time, determinism, causation and laws of nature.

Requirements:

- Seminar mini (4 ECTS): regular active participation; chapter/paper presentation; small writing assignments.
- Seminar plus (8 ECTS): seminar paper (additionally).

Philosophy, Science and Activism

[521042](#) | Seminar | th, wp, pr, pp | EN | 4-8 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

Prof. Dr. Vincent Lam

Dienstag 14:15-16:00, Unitobler F 003

Many results of research in philosophy and the sciences have strong implications for how we should live individually or act as a society. But there are clear misalignments between such requirements and the lived reality, as vividly shown by the manifest lack of action in face of the current environmental crisis. This raises the question of whether philosophers and scientists have an obligation to actively support or promote changes in individual or collective behaviour, and if they do: what are the appropriate means? Should philosophers and scientists focus on informing and educating people? Or should they, for example, lobby institutions, join activist groups, or engage in civil disobedience? On the other hand, one might argue that activist engagements are not only not part of the philosophers' and scientists' task but actually lead to biased research. In the seminar, we will not only discuss these questions but also some preconditions for individual philosophers or scientists to be able to effectively engage in any form of activism. For example, does getting active require some specific virtues, such as some form of courage? Is it fostered or restricted by a certain self-understanding as a philosopher or scientists? What role does it play whether a challenge is framed in terms of making room for hope vs. in terms of acting in the face of impending doom?

Our discussions will be based on philosophical writings as well as opinion papers by scientists.

Requirements:

- Seminar mini (4 ECTS): regular active participation; moderation of one session; small writing assignments for some sessions
- Seminar plus (8 ECTS): seminar paper (additionally).

Intuitions in Ethics

[520882](#) | Seminar | pr, pp | EN | 4-8 ECTS

Prof. Dr. Andreas Müller

Dienstag 16:15-18:00, Unitobler F -112

Appeals to intuitions play an important part in everyday moral thought and discourse, as well as in many arguments for or against certain views in normative ethics, such as utilitarianism and its competitors. But can such intuitions be a reliable guide in ethical reasoning, one that leads us to moral knowledge? Or are they, rather, a manifestation of our upbringing or evolutionary forces and therefore a source of bias? Can we do ethics without relying on such intuitions? We will address these and related questions by reading and discussing texts mainly from metaethics and moral epistemology, but also some relevant contributions from empirical psychology and neuroscience.

Requirements:

S mini: Completing small writing assignments over the course of the semester.

S plus: Additionally, writing a seminar paper.

Details will be discussed in the first session.

Levels of Reality

[521040](#) | Seminar | th, wp | EN | 4-8 ECTS

Sven Hirsbrunner

Mara Zschommler

Mittwoch 10:15-12:00, Unitobler F 003

Does reality exhibit an inherent structure?

What does it mean to say that a fact grounds another fact or that a property emerges from another property?

What does it mean to say that physics is more fundamental than biology?

And what does it mean to say that facts about gender or race are less fundamental than facts about social patterns?

These are some of the question that we will address in this seminar.

In the natural sciences we often encounter the idea that reality is hierachically structured into different levels of existence, corresponding to different levels of descriptions associated with the domains of e.g. psychology, biology,

chemistry, or physics. Relatedly, many contemporary metaphysicians assume that reality is structured into more and less fundamental levels. In this seminar we explore different approaches that philosophers have taken to analyze the notion of levels, like the notion of metaphysical emergence and the notion of metaphysical grounding. We will further explore applications of the notion of levels in social/feminist ontology and in metaphysics of biology.

Advanced BA students are welcome. We recommend that they have completed at least the introductory course in metaphysics and/or the introductory course in the philosophy of science; however, with a little extra effort, it should be possible to participate without either.

Requirements:

Written responses to reading questions (for the Seminar mini and plus) + a seminar paper (for the seminar plus only).

Plotins Neuplatonismus: «Die drei ursprünglichen Wesenheiten» (Enn. 5.1)

[521044](#) | Seminar | ge | DE | 4-8 ECTS
Maximilian Nietzsche
Mittwoch 10:15-12:00, Unitobler F -104

Was ist die Ursache allen Seins? Inwiefern ist die wahrnehmbare Welt ein Produkt der Psyche und der Vernunft? Warum dürfen wir Subjekt und Objekt nicht trennen, wenn wir den Intellekt, erkennen wollen? Das sind Fragen, mit denen sich Plotin in seinen Enneaden beschäftigt. Dem Hauptwerk des Neuplatonismus.

Der Kurs Plotins Neuplatonismus vermittelt die Grundlage, um zu verstehen, wie Plotin diese Fragen zu beantworten versucht. Plotin (204/5-270ad) ist Begründer des Neuplatonismus und neben Platon und Aristoteles einer der wichtigsten Philosophen der Antike. Seine Philosophie hat die lateinische und arabische Philosophie des Mittelalters und das Christentum massgeblich geprägt.

Anhand einem Traktat (der Enneade 5.1) mit dem Titel «Die drei ursprünglichen Wesenheiten», werden wir in diesem Kurs das Fundament des Neuplatonismus erarbeiten. Plotin beschreibt darin die ersten drei «Wesenheiten»: die Seele, den Intellekt und das Gute-Eine. Dabei skizziert Plotin eine einzigartige Ontologie: Die Seele erschafft den materiellen, wahrnehmbaren Kosmos. Dies tut sie nach dem Vorbild des Seins im Intellekt. Das Gute (Eine) ist die letzte

Ursache dieses Seins und Plotins erstes Prinzip. Durch die Erarbeitung dieses Grundgerüsts erhalten wir Einblicke in Plotins Ethik und Erkenntnislehre. Wir lesen den Text auf Deutsch und rekonstruieren die Argumente im Kontext der Enneaden. Besondere Vorkenntnisse oder Griechischkenntnisse sind nicht notwendig.

Haupttext:

Har Harder, Richard, trans. Plotins Schriften. Philosophische Bibliothek 211-212. Meiner, 1956.

Englisch:

G. Gerson, Lloyd P., ed. Plotinus: The Enneads. Translated by George Boys-Stones, John M. Dillon, R. A. H. King, Andrew Smith, and James Wilberding. Cambridge University Press, 2017.

Zur Orientierung:

O'Meara, Dominic J. Plotinus: an introduction to the Enneads. New York: Oxford University Press, 1993.

Anforderungen:

4 ECTS-Punkte: aktive Teilnahme und sorgfältige Vorbereitung

7 ECTS-Punkte: zusätzlich eine Proseminararbeit

Ethics of War

[521045](#) | Seminar | pr, pp | EN | 4-8 ECTS

Prof. Dr. Lisa Hecht

Mittwoch 14:15-16:00, Unitobler F -102

Can war ever be morally justified? Realists and pacifists alike would deny that it can because states cannot be constrained by their interests or because the use of force is always wrong. Just war theory takes a middle position and seeks to formulate conditions under which wars may be justified. In pursuit of this project, contemporary just war theory has taken a revisionist turn, challenging perceived certainties of international humanitarian law (IHL). When IHL upholds civilian immunity, some just war theorists argue that even civilians can become morally liable to attack. When IHL upholds the equality of combatants, many just war theorists defend the moral inequality of just and unjust combatants. In other respects, just war theory seeks to clarify and refine central conditions of a legitimate war, such as proportionality and necessity.

In this seminar, we will engage with central works of contemporary just war

theory. We will examine the main divide within the ethics of war, namely that between traditionalists, who seek to provide the moral foundations of IHL, and revisionists, who hold that the morality and the laws of war come apart. We will examine several central conditions for a just war. Building on this foundation, we will then look at different types of wars and other forms of political violence, such as national defence, subsistence wars or revolutions. In the final seminars, we will discuss whether the very possibility of a just war must be fundamentally called into question and whether pacifism isn't, after all, a viable option.

Requirements:

4 ECTS: regular and active participation, brief presentation/written assignments during the semester

7 ECTS: plus term paper

Aristotle's Metaphysics Book 12 "Lambda"

[521051](#) | Seminar | ge | EN | 4-8 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Mittwoch 16:15-18:00, Unitobler F -103

Metaphysics Book 12 "Lambda" offers a draft for a much more extensive work of metaphysics, that is, for what Aristotle calls "first philosophy": the investigation of the "principles and causes of all things." Aristotle discusses the principles of natural and mutable substances, which include form, matter, privation, and efficient cause; he argues that principles of this kind are, at least analogously, also the principles of all non-substances. In the second half of the book, he turns to immutable substances, first arguing that there must be at least one such substance, which he calls "God," and which functions as the "first unmoved mover," the source of all change in the natural world. He then examines the nature of God and his thinking activity: the central question is how something can be independent in such a way that its activity alone can cause all else. Book 12 presents the most comprehensive exposition of Aristotle's conception of his supreme God, his goodness, and his activity. In the course of his argument for a multitude of immaterial unmoved movers, he also provides evidence for the leading astronomical theory of his time (that of Eudoxus) and for his own highly impressive cosmology.

The text is very demanding, but with the necessary effort, the book offers a comprehensive introduction not only to Aristotle's theology but also to his thought in general.

Text:

Aristotle's Metaphysics. A revised text with introduction and commentary. 2 volumes, edited by W. D. Ross, 2nd edition, Clarendon Press, Oxford 1953.

English translation and commentary:

Lindsay Judson 2019. Aristotle, Metaphysics Lambda. Clarendon Press.

Philosophical commentaries:

Michael Frede, David Charles, edd. 2000 Aristotle's Metaphysics Lambda: Symposium Aristotelicum Clarendon Press,

Requirements:

4 ECTS: Active participation, presentation,

8 ECTS: Active participation, presentation and term paper.

Scientific Understanding

[520891](#) | Proseminar | th, wp | EN | 4-7-8ECTS

Dr. Mahdi Khalili

Donnerstag 12:15-14:00, Unitobler F -121

In science, we often talk about understanding the world, but what does that really mean? Is understanding simply a matter of knowing the relevant facts, or does it involve seeing how things fit together, or the ability to explain, predict, or manipulate phenomena? And what happens when science deals with theories that are difficult to understand and interpret, such as quantum mechanics, or with AI models that even experts struggle to interpret? Can we claim to understand the world through theories and models that we do not fully understand?

In this seminar, we begin with studying key theoretical frameworks for thinking about what it means to understand in science. We then examine how these accounts function in concrete scientific contexts, with case studies drawn from central areas of physics such as gravitation and quantum mechanics. In a final step, the seminar turns to contemporary debates on artificial intelligence, focusing on questions of interpretability and understandability in AI systems. Students in philosophy or related fields Active participation, presentation, and (optional) paper.

Requirements:

Students earn 4 ECTS points for a small proseminar if they actively participate in the sessions and write short discussion notes during the term. By submitting a paper, they can earn additional credits:

Master's students: 8 credits with a paper of approximately 8000 words
Bachelor's students: 7 credits with a paper of approximately 4,000–5,000 words.
Further details will be announced in the first session.

Conceptual Engineering: Methoden und Probleme der Begriffsentwicklung

[521049](#) | Seminar | th | DE | 4-8 ECTS

Prof. Dr. Georg Brun

Donnerstag 14:15-16:00, Unitobler F 001

Unser Denken und die sprachliche Kommunikation geschieht ganz wesentlich mit Hilfe von Begriffen. Welche Begriffe wir verwenden, prägt deshalb den Alltag, den sozialen Austausch und die Wissenschaften. Conceptual engineering steht für die Idee, dass sich in Philosophie, Wissenschaft und Alltag Fortschritte erzielen lassen, indem wir bessere Begriffe entwickeln. Für die Philosophie bedeutet das erstens, dass sie Begriffe wie wahr, gerecht oder Frau nicht einfach verwenden oder analysieren kann, sondern die Aufgabe hat, sie kritisch zu untersuchen und aktiv weiterzuentwickeln. Zweitens stellt sich die Frage, mit welchen Methoden wir Begriffe analysieren, bewerten und weiterentwickeln können.

Im Seminar betrachten wir zuerst prominente Vorschläge aus der Philosophie, wie die Entwicklung von theoretischen und sozialpolitisch relevanten Begriffen verstanden und methodisch ausgeführt werden kann. Anschließend diskutieren wir wichtige Herausforderungen, mit denen sich das Programm des conceptual engineering konfrontiert sieht, zum Beispiel, dass Begriffsveränderungen praktisch nicht funktionieren, dass sie lediglich dazu führen, dass wir über etwas anderes reden, oder dass sie problematisch sind, weil sie Menschen vorschreiben wollen, wie sie zu denken haben.

Anforderungen:

- Kleines Seminar (4 ECTS): regelmäßige aktive Teilnahme an den Sitzungen; Leitung einer Sitzung; kleinere schriftliche Aufträge zu einigen Sitzungen.
- Grosses Seminar (8 ECTS): wie kleines Seminar, plus Seminararbeit.

How the good appears to Plato's Socrates: the central digression in Plato's Republic

[521052](#) | Seminar | ge | EN | 4-8 ECTS

Prof. Dr. Richard King

Donnerstag 16:15-18:00, Unitobler F 003

On several occasions, Plato's Socrates notes that no one wishes to be deceived about the good – an impetus for most if not all of Plato's so-called aporetic dialogues on the virtues, i.e. on us being good. Yet all that Socrates can offer when called on to give an account of the “greatest doctrine” for the guards of the city Callipolis, is to say how the good appears to him, namely in the images of the sun, the line and the cave. These images not only explain why the good is an appearance, but also why it is also separate from any appearance, and yet combinable with any appearance. We will read the three central “books” of Plato's Republic. Important guides will be Sarah Broadie's last book, and Proclus' Commentary (Treatises 10, 11, 12) (These materials are available on Cambridge Core, Proclus in translation). Knowledge of classical Greek is NOT a requirement, but we will be spending much time on the original text.

Text:

Slings, Simon R. (2003). *Platonis Rempublicam*. Oxford: Oxford University Press.

Commentary:

Adam, J. (ed.), 1902, *The Republic of Plato*, 2 vols., Cambridge: Cambridge University Press.

Translation:

Griffith, Tom (2000). *Plato: The Republic*. Cambridge: Cambridge University Press.

Other works:

Broadie, Sarah (2021). *Plato's sun-like good: dialectic in the Republic*. Cambridge: Cambridge University Press.

Burnyeat, M.F., 2000, “Plato on Why Mathematics is Good for the Soul,” *Proceedings of the British Academy*, 103: 1–81.

Denyer, Nicholas (2007). Sun and line: The role of the good. In G. R. F. Ferrari, *The Cambridge Companion to Plato's Republic*. New York: Cambridge University Press. pp. 284--309.

Oosthout, Arthur & Van Riel, Gerd (2023). *Three Instances of the Good in*

Proclus. Apeiron 56 (2):371-393.

Proclus' Commentary on Plato's Republic (specifically within Volume II, Essays 10–12). Trans. Baltzly et al. CUP 2022, Text: Teubner Kroll (1899–1901)

Requirements:

4 ECTS: Active participation, presentation,

8 ECTS: Active participation, presentation and term paper.

Scientific Objectivity

[521046](#) | Seminar | wp | EN | 4-8 ECTS

Futura Venuto

Freitag 10:15-12:00, Unitobler F 002

Most of science's social authority stems from its claim to provide an objective perspective on the natural world: following a rational methodology, scientists are expected to develop concepts and theories that are not influenced by personal interests, social biases, or value judgments. This traditional view has been widely challenged in the philosophy of science, which has emphasised the pervasiveness of values in actual scientific practice and the consequent threat to claims of neutrality. Not only do non-epistemic values enter in the context of scientific justification, but also values traditionally labelled as epistemic or cognitive may be historically contingent and arbitrarily distinguished from social ones. Ultimately, the whole fact-value dichotomy is called into question.

These critiques motivate a reconceptualization of objectivity and its role in ensuring the epistemic and social authority of science. Ultimately, these debates raise a number of fundamental philosophical questions: how do values determine what is considered evidence, shape scientific consensus, and limit what is defined as objective knowledge? How should objectivity be understood once science is recognized as a fundamentally social endeavour? Even if science is not value-free, should it still aspire to neutrality? Is there value in maintaining a notion of objectivity rather than adopting a deflationary stance? If objectivity is a false myth, what is then the distinctive feature of science that distinguishes it from other forms of knowledge?

This seminar introduces the main accounts of objectivity in the philosophy of science, combining historical analysis with contemporary debates. It aims to provide students with a solid understanding of the evolution of the concept of scientific objectivity, and to encourage the critical application of these insights

to specific fields such as medicine, archaeology, biology, and physics, where tensions between values and objectivity are both epistemically and socially relevant.

Requirements will be discussed in first session.

Causation

[521038](#) | Seminar | th | EN | 4-8 ECTS

Edoardo Fazzini

Freitag 12:15-14:00, Unitobler F 011

This course aims to introduce one of the central topics in metaphysics and the philosophy of science: causation. It begins with a broad overview of the main theories of causation. Then it explores their application to key metaphysical challenges.

Requirements will be discussed in first session.

Esteem, Recognition and Relational Egalitarianism

[521048](#) | Seminar | pp, pr | EN | 4-8 ECTS

Dr. Marcel Twele

Freitag 14:15-16:00, Unitobler F -111

The seminar examines the normative role of esteem. It focuses on the questions of what distinguishes esteem from respect, what esteem can be directed toward, why people have an instrumental interest in being positively esteemed, what role relative esteem plays in an ideal of relational equality — for example, as an interest in the absence of disparagement — to what extent it is relevant to questions of distributive justice, and whether the recognition of social contribution constitutes a particularly significant good.

Requirements:

Group presentation or small essay (3 pages) (4 credits); plus Seminar paper (8 credits)

Kolloquien

Philosophy of Economics

[445540](#) | Kolloquium | pr, pp | EN | 4 ECTS

Dr. Jacob Bjorheim

Dienstag 10:15-12:00, Unitobler F -114

Economics provides philosophers of science with a versatile eco-system for discussions. In English, and during one semester, we will critically read and reflect on the intersection between the two disciplines using academic papers published in leading journals. Our focus is kept along ontological, methodological and epistemological lines. MA students.

Requirements:

To earn 4 ETCS, students must be present and actively participate in weekly colloquium sessions. Each student, alone or in a group of two, is asked to give a presentation in class (up to 15 minutes) with max 6 slides (PowerPoint, etc.). Students do not receive a grade

Research colloquium in theoretical philosophy: philosophy of science

[424354](#) | Kolloquium | th, wp | EN, DE | 4 ECTS

Prof. Dr. Dr. Claus Beisbart

Dienstag 12:15-14:00, Unitobler F -102

This colloquium aims to discuss recent work in philosophy of science and adjacent fields. Some sessions are reserved to the presentation and discussion of draft and working papers/chapters by advanced master students, PhD students, and postdocs. In the other sessions, we read papers from external authors or discuss their work with them.

Most sessions will be held in English, but it is possible to present papers in German and to have sessions in German, depending on the participants' preferences. Master students in philosophy of science, philosophy and the PLEP

monomaster. The colloquium is also attended by collaborators from the professorship in philosophy of science. It is also possible to attend single talks.

Requirements:

You obtain 4 credit points if you actively participate at the seminar sessions. On top, you present a paper or write comments. Details will be announced in the first session. The course is graded.

Methods in Practical Philosophy

[104351](#) | Kolloquium | pp | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Dienstag 14:15-16:00, Unitobler F 013

This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.

Requirements: Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises.

Narrativity and Generality in Chinese Philosophy

[516458](#) | Kolloquium | ge | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Richard King, Dr. Anders Sydskjør

Dienstag 16:15-18:00, online only.

Start 24.02.2026

Philosophers make claims that are general, universal, or necessary. Chinese philosophy is full of stories, but these stories have or are meant to have universal or at least general normative import. Since narrative is a mode of discourse paradigmatically concerned with particular individuals going through particular courses of events, the question arises how narratives – bound within the perspective of a plot line – achieve this generality. In that scholars have identified claims of the general kind in early Chinese texts that they have determined that these are philosophical. While storytelling plays a pivotal role in

very many philosophical writings, ancient and contemporary, it does so more apparently in early Chinese than contemporary philosophy. Several scholars have found early Chinese philosophical writings to approach general claims in ways that differ markedly from their use in contemporary philosophical writings (e.g. Ames 2023, Hansen 1983, King 2011), while others have found accounts of individuals, narratives, to have distinctive roles that are not very widespread in contemporary philosophical writings, e.g., in the context of exemplarist moral theory (Zagzebski 2017, Olberding 2013). In this Colloquium, we will approach fundamental questions about how early Chinese philosophical texts function, as pieces of philosophical writings, through reading the Mencius, the Zhuangzi, and Xunzi. The task is harder in that narratology, narrative theory was originally designed to cope with fiction, and, to boot, using concepts developed in the west – time, cause, teleology, analepsis, prolepsis, perspective. A simple substitution may be able to support analysis of narrative in these texts, namely by concentration on going, changing, proceeding. A series of graphs will guide this approach, most notably, position 位, conduct 行, intention 志, way 道, path 路, trace 跡. Because it is easier to diagnose texts that purport to say how things should be, are, were or will be than fictional ones, the best place to embark on this enquiry is the theory of factual narrative, developed by theorists who have worked on narrative in the sciences – despite the absence of “science” in the texts we will consider, there is no doubt of their supposed normative and factual force. Generality is important for argument, and it will be important to diagnose the quantity involved in many of the statements arising from or in narratives. (Grammatical) quantity is also vital for the focalization and perspective of narratives, as is the presumed reflexivity of the agents in the narratives. The basic vocabulary for narrative theory developed by Gérard Genette has been developed and refined by many theorists, for example the Living Handbook of Narratology website (see below).

Literature:

Living Handbook of Narratology

http://lhn.sub.uni-hamburg.de/index.php/Main_Page.html

For factual narrative, see:- Fludernik, Monika and Ryan, Marie-Laure. Narrative Factuality: A Handbook, Berlin, Boston: De Gruyter, 2020. <https://doi.org/10.1515/9783110486278>

Requirements: Active participation, presentation, term paper

Forschungskolloquium Philosophie des Geistes und Metaphysik

[434719](#) | Kolloquium | th, wp | EN, DE | 4 ECTS

Prof. Dr. Vera Hoffmann-Kolss

Donnerstag 10:15-12:00, Unitobler F -102

Das Kolloquium bietet ein Forum für die Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und Papers in der Philosophie des Geistes, der Metaphysik und angrenzender Bereiche. Insbesondere haben Masterstudierende und Doktorierende die Gelegenheit, ihre Arbeiten vorzustellen. Darüber hinaus wird es Vorträge von eingeladenen Sprecher*innen geben.

Anforderungen: Regelmässige und aktive Teilnahme, Präsentation einer eigenen Arbeit oder Einreichung eines ausführlichen Kommentars.

Research Colloquium Practical Philosophy

[104322](#) | Kolloquium | pr, pp | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Lisa Hecht

Prof. Dr. Andreas Müller

Donnerstag 10:15-12:00, Mittelstrasse 43, Raum 324

In this colloquium, we discuss current research papers from the Department of Practical Philosophy as well as by external guests. The texts are made available about a week before the respective session and serve as the basis for discussion. Texts and discussions may be in either German or English. In addition to staff and doctoral students of the Department, the event is also aimed at advanced students with prior knowledge of and interest in practical philosophy. Students interested in participating are advised to contact us in advance.

Requirements:

Three written comments (2–3 pages each). Details will be discussed in the first session.

Gemeinsames Studienprojekt /Group project

[476536](#) | Kolloquium | DE, EN | 4 ECTS

Mehrere Masterstudierende arbeiten gemeinsam zu einem Thema. Dazu bilden sie eine Gruppe von 3 – 5 Studierenden und vereinbaren mit einem/einer Dozierenden ihrer Wahl ein Thema und die Rahmenbedingungen, insbesondere die weitere Betreuung und die Form, in der die Ergebnisse aufbereitet werden. Die Präsentation kann z.B. im Rahmen eines kleinen Workshops erfolgen, der auf Wunsch auch für andere Studierende geöffnet werden kann.

Claus Beisbart: Wissenschaftsphilosophie, Epistemologie, Metaphysik, Logik, Grundlagen der Ethik.

Georg Brun: Philosophische Methoden, Argumentationstheorie, Erkenntnistheorie, Philosophie der Logik, Metaethik.

Matthias Egg: Wissenschaftsphilosophie, Metaphysik und Epistemologie.

Anna Goppel: Politische Philosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik; Feministische Praktische Philosophie.

Lisa Hecht: Rechtsphilosophie, Normative Ethik, Angewandte Ethik

Vera Hoffmann-Kolss: Philosophie des Geistes, Metaphysik, Wissenschaftstheorie und Logik

Andreas Müller: Normative Ethik, Metaethik, Handlungs- und Rationalitätstheorie, Bioethik.

Critical Perspectives on Criminal Law

[521053](#) | Compact course | pp, pr | EN | 4 ECTS

Prof. Michelle Madden Dempsey

(Villanova University Charles Widger School of Law)

Dienstag 08.09. - Freitag 11.09.2026

Mittelstrasse 43, Di 016, Mi+Do 320, Fr 216

Registration deadline: August 24.

What is the purpose of criminal law, and whose interests does it actually protect? What role does criminalisation play in the distribution and regulation of social power, and to what extent does it sustain—or challenge—structural inequalities? The course begins with a brief review of familiar liberal theories of criminal law and punishment, in order to clarify the assumptions that critical theorists take as their starting point. It then turns to feminist, critical race, queer, disability, and critical socio-economic theories as frameworks for rethinking core concepts such as harm, culpability, violence, and dangerousness, as well as practices of policing, prosecution, sentencing, and imprisonment. Although much of the contemporary critical literature has emerged in response to the United States' criminal legal system, the course will put these debates into dialogue with Swiss and broader European legal and political contexts. Students will develop the philosophical tools needed to analyse and evaluate criminal law doctrines, policies, and institutions, and to assess whether and under what conditions criminal law can be used to dismantle the very inequalities it has helped to entrench. The course is conducted as a compact seminar.

Requirements: The course will be assessed by a short paper (2500 words), submitted by September 18. Students can choose from a choice of essay questions that will be provided in advance. You will also be expected to contribute to discussions and debates in class, although this will not form part of the summative assessment.

Colloquium Master Thesis

[441016](#) | Blockkurs | pp, pr | EN | 4 ECTS

Prof. Dr. Anna Goppel

Prof. Dr. Andreas Müller

Montag 28.09.2026, Mittelstrasse 43, Raum 228

The colloquium offers advanced Master students a relaxed forum for presenting and discussing their thesis projects and any ideas or problems related to it. It is open to all PLEP students and all other MA students whose thesis is supervised by Anna Goppel, Andreas Müller. The colloquium is offered each semester as a block course; this one is especially aimed at students who have already begun working on their theses and plan to submit it at the end of the term. If you plan to attend, please note that you need to register by September 14. We will get in touch with all registered students shortly after that date to prepare the course.

Requirements: Attendance, presentation of master thesis project



Institutskolloquium

Jeweils Dienstag 18:15-20:00

Unitobler F -121

Genaue Daten siehe [Ausschreibung](#)

Das Institutskolloquium bietet ein Forum, in dem aktuelle philosophische Forschung vorgestellt und diskutiert wird. Es ist offen für ein breites Spektrum von Themen systematischen oder historischen Zuschnitts. Es dient damit auch als Plattform, auf der sich das ganze Institut für Philosophie austauscht. Das Institutskolloquium ist insbesondere für Masterstudierende eine gute Gelegenheit, Ansätze der zeitgenössischen Forschung kennenzulernen.

krino

Jeweils Donnerstag 18:15-20:00

Unitobler F -122

Genaue Daten siehe Ausschreibung

Die *Philosophische Gesellschaft Bern* fördert den philosophischen Austausch und bietet eine Plattform für den freundschaftlichen Streit um das bessere Argument. Sie trägt als Namen den altgriechischen Ausdruck *krino* und versteht diesen als Programm: differenzieren, (be)urteilen, voneinander Rechenschaft fordern, sich miteinander auseinandersetzen.

In der Überzeugung, dass Denken den Unterschied macht, versucht diese Vortragsreihe in verschiedener Art das gesamte Spektrum der akademischen Philosophie einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

[Programm folgt.](#)

**Fotos**

Bachelor: Georg Brun
Master: Iris Muoth
Rückseite: Georg Brun

Institut für Philosophie
Universität Bern
Länggassstrasse 49a
3012 Bern

www.philosophie.unibe.ch
sekretariat.philo@unibe.ch
031 631 80 55